

Das Reichsgericht schloß sich diesen Ausführungen an, verwarf die Revision in dem einen Falle, hob aber das Urteil bezüglich der beiden andern Fälle auf und verwies die Sache insoweit an das Landgericht zurück.

Bücherdiebstähle. — In Berlin sind am 20. und 22. d. M. von unbeaufsichtigt stehenden Handwagen Bücherpakete gestohlen worden. Entwendet wurden: 20 Exemplare Lagerlöf, Unsichtbare Bande (broschiert), 3 Exemplare Meyers Konversationslexikon 6. Auflage Band 1—8 (Reise-Einband), 1 Brehms Tierleben 3. Auflage Band 1—11 (Originaleinband), verschiedene Bände von Meyers Klassikern (Leinenbände), 50 Bände Meyers Klassiker (Halbfranzbände), 2 Regale zu Meyers Konversationslexikon (Rußbaum). — (Vgl. die Anzeigen der Firmen Franz Wunder und Herm. J. Meidinger, Berlin, auf Seite 1973 d. Bl.)

Zeitungs-Ausstellung. — Die »Kommission der Drucker und Maschinenmeister im Buchdruckgewerbe« zu Leipzig, die alljährlich mit einer Ausstellung von Drucksachen hervortritt und damit bei den Mitarbeitern im graphischen Gewerbe viel Aufmerksamkeit findet, bereitet für kommenden April und Mai eine Ausstellung von Zeitungen und Zeitschriften aus dem In- und Auslande vor, von denen sie je eine Nummer auslegen will. Ihre Bemühungen um Beschaffung von Exemplaren haben bei Zeitungs- und Zeitschriftverlegern bisher dankenswertes Entgegenkommen gefunden. Sie rechnet auf weitere Einsendungen, die an den 1. Vorstehenden Herrn Leopold Hesselbarth, Leipzig-Anger, Mölkauer Straße 40, gerichtet werden wollen. Eröffnungstag und Ausstellungsgebäude sind zurzeit noch nicht festgestellt. Red.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Auswahl grösserer Werke aus den Gebieten der klassischen und neueren Philologie, Geschichte etc. — Antiqu.-Katalog No. 47 von Otto Gerhardt in Berlin. 8°. 39 S. 907 Nrn.

Illustrierte Werke des XV.—XIX. Jahrhunderts. — Anzeiger No. 14 von Hugo Helbing in München. 8°. 12 S. 94 Nrn.

Literarische Neuigkeiten. Eine Rundschau für Bücherfreunde über wichtigere Neuerscheinungen des deutschen Büchermarktes nebst Nachrichten und Charakteristiken über eine Auswahl guter neuer und älterer Bücher. Herausgegeben von K. F. Koehler Barsortiment in Leipzig. V. Jahrgang 1905, No. 1. 4°. S. 1—32.

Inhalt: Der deutsche Roman der letzten zwanzig Jahre. Eine literarhistorische Studie von Herm. Anders Krüger. — Neue Bücher für das evangelische Haus. — Ricarda Huch. Studie von Otto Siedel. — Neue Bücher. — Voranzeigen und Charakteristiken über gute neue und ältere Bücher. (Selbstanzeigen der Verleger.)

Theologie, Philosophie und Pädagogik, Kunst, Theater, Musik. — Antiqu.-Katalog No. 301 von Heinrich Lesser (Philipp Brand) in Breslau. 8°. 28 S. 810 Nrn.

Schmidt, Rudolf, deutsche Buchhändler, deutsche Buchdrucker. Beiträge zu einer Firmengeschichte des deutschen Buchgewerbes. 3. Bd. Hartung-Kröner. Leg.-8°. S. 385—584. Berlin 1902, Verlag der Buchdruckerei Franz Weber. M 4.— ord., M 3.— netto.

Blätter für Bücherfreunde (Inter Folia Fructus). Herausgeber: J. R. Saarhaus. Verlag von F. Volkmann in Leipzig. IV. Jahrgang, Nr. 5, Februar 1905. 4°. S. 169—212. Mit zahlreichen Abbildungen.

Inhalt: M. Silling, Ellen Key, ein Lebensbild von L. Nyström-Hamilton. — R. E. O. Fritsch, Theodor Fontanes Briefe an seine Familie. — Reichtum. — Dr. med. G. Vansch, Riecke, Dozent Dr. C., Hygiene der Haut, Haare und Nägel im gesunden und kranken Zustande. — Personalchronik. — Bibliographie. — Proben aus neuen Büchern. — Anzeigen.

Englands Bücher-Erzeugung 1904. — »Publishers Circular« gibt in seiner letzten Nummer die übliche Zusammenstellung der im Jahre 1904 in England erschienenen Bücher. Die Gesamtzahl beträgt 8334 gegenüber 8381 im Jahre 1903.

Ausstellung. — Die Stadt Nürnberg feiert, wie hier wiederholt in Erinnerung gebracht sei, im Jahre 1906 das

Jubiläum der Vereinigung der alten Reichsstadt mit Bayern und gleichzeitig das der Erhebung Bayerns zum Königreich. Aus diesem Anlasse wird dort eine Jubiläums-Landes-Ausstellung stattfinden, die bestimmt ist, eine groß angelegte Übersicht über Bayerns technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fortschritte zu bieten. Die Ausstellung soll u. a. die Gebiete der Maschinen-, Papier-, Gemischen, Textil- und Glas-Industrie, der Spielwaren-erzeugung, der Elektrotechnik, der graphischen Künste und der Photographie umfassen und die Bearbeitung der Gesteine und Erze, die Verwertung des Holzes zu den verschiedensten Zwecken, den Weinbau und die Nahrungsmittel-Erzeugung zur Darstellung bringen. Diefem modernen Teile soll auch eine historische Abteilung angereicht werden.

Ausstellungspreis. — Die Firma »Verlag der Arbeiter-Versorgung, A. Troschel« in Grunewald-Berlin ist auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 in Anerkennung »ihrer Verdienste und die erfolgreiche Verbreitung der Ideen der sozialen Versicherung« durch Verleihung der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Personalnachrichten.

† Oswald Weigel, Leipzig. — Am 22. Februar starb unerwartet an einem Gehirnschlag in einem Alter von noch nicht 57 Jahren Herr Felix Oswald Weigel, Inhaber der Firma Oswald Weigel, Antiquariat und Auktions-Institut in Leipzig. — Zu diesem betäubenden Ereignis wird uns geschrieben:

Mit dem Dahingegangenen ist der Erbe und Träger eines im Buchhandel sehr geachteten Namens heimgegangen, nachdem er mehr als zwei Jahrzehnte der angesehenen Antiquariatsbuchhandlung erfolgreich vorgestanden hat.

Die bekannte Weigelsche Buchhandlung konnte im Jahre 1897 auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Da der nunmehr Verewigte jedem Hervortreten nach außen abhold war, so ist seinerzeit von allen bei solchen Anlässen üblichen Veröffentlichungen Abstand genommen worden. Es sei daher jetzt gestattet, einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der Firma zu werfen, deren Inhaber Oswald Weigel vom 1. Oktober 1882 bis zu seinem vorzeitigen Heimgange gewesen ist.

Am Ausgange des achtzehnten Jahrhunderts lag der Buchhandel infolge der trübseligen politischen Verhältnisse arg darnieder. Auch der buchhändlerische innere Verkehr, die Rabattverhältnisse, desgleichen die Preßgesetze waren wenig verlockend für die Gründung eines neuen Unternehmens, vollends durch eine Persönlichkeit, die mit dem Buchhandel nur in losem Zusammenhang stand. Um so größeres Selbstvertrauen muß der Univeritätsproklamator Johann August Gottlob Weigel (geboren 23. Februar 1773, gestorben 25. Dezember 1846) gehabt haben, als er im Jahre 1797 ein Verlagsgeschäft eröffnete, dessen Aussichten so überaus ungünstig waren. Seiner besondern Neigung zur klassischen Philologie entsprechend, wandte sich der junge Verleger vorzugsweise diesem Gebiet zu und hatte sich durch glückliche Wahl in bezug auf geeignete Bearbeiter bald eine führende Stellung in seinem Spezialgebiet gesichert. Namen von bestem Klang verzeichnet bereits der erste Verlagskatalog; Männer von wissenschaftlichem Weltruf veranstalteten unter seiner Leitung und Förderung treffliche kritische Ausgaben, die damals unerreichbar waren und zum Teil heute noch in hohem Ansehen stehen. In seinem Auftrag wurden kostspielige, aber ergebnisreiche Untersuchungen von wertvollen Handschriften veranstaltet, und diese bahnbrechende Tätigkeit begründete den Ruhm des bald in allen Bildungsstätten bekannten und geachteten Verlagshauses.

Im Jahre 1838 zog sich der arbeitsfrohe und kenntnisreiche Gründer in das Privatleben zurück und überließ das blühende Geschäft dem jüngsten seiner sechs Söhne, Theodor Oswald Weigel (geboren 5. August 1812, gestorben 2. Juli 1881), während der älteste Sohn Rudolf Weigel (geboren 19. April 1804, gestorben 22. August 1867) das nachmals so hochangesehene Kunstgeschäft unter seinem eignen Namen gründete. Was beide Söhne, jeder in seiner Richtung, geleistet haben, ist den Ältern unter uns bekannt. Buch- und Kunsthandel dürfen stolz darauf sein, Männer von solcher Tatkraft und solchem Ansehen zu den ihrigen zu zählen.